

Neue Podzer Zeitung

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Strasse Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Interesse haben: Beschäftigte Monopollisten aller Branchen u. M., Kunst- u. Literatur im Text aber auf der ersten Seite (sonst 20 Mk. pro Monat) des Monatsheftes. Bei Anfragen, Schenkung u. dergl. 50 Prozent Aufschlag. Inverhalte nach nach Möglichkeit auf Platziert, es können aber besondere Bedingungen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine bedingungslosen Retentionen.
— Anzeigennahme durch alle Anzeigenblätter.

Nr. 4. Mittwoch, den 5. Januar 1921. 20. Jahrgang.

Baczność Przemysłowej!

Do natychmiastowej dostawy
motory trójfazowe
120 volt, nowe z uzwojeniem miedzianym po 1200 niskich cenach.

12	12	"	"	"	"
2	15	"	"	"	"
1	15,5	"	"	"	"
1	30	"	500	"	"

Również dynamo i motory na wszelkie napięcia.
Motory i transformatory 3000 volt do 12 KVA z krótkim terminem dostarczenia ze składu:
Int. Józef BINDER, Kraków, Garbaty 23.
Adres telegraf. „Elektrolin Kraków“.

Die Kabinettkrise.

Warschau, 4. Januar. (Pat.) Der Staatshof richtete gestern an den Vizepräsidenten des Ministerrats Herrn Janacy Daszyński ein Schreiben, in dem er ihm die am 18. v. M. erteilte Demission bewilligt und ihm gleichzeitig für die der Republik geleisteten Dienste seine tiefste Anerkennung ausspricht.

Ein Ost-Expres-Telegramm meldet weiter: Vizepräsident Daszyński bezieht seit 11. v. M. eine Sitzung der Senatoren aller Sparten zur Bekämpfung der Kabinettkrise ein.

Die Friedenskonferenz in Riga.

Riga, 4. Januar. (S. G.) Gestern wurde der Vortragsentwurf über die Rückkehr der Gefangenen endgültig festgelegt. Das Abkommen

ist unterzeichnet worden. Der Vizepräsident der Kommission für die Rückkehr der Gefangenen, Balowski, ist nach Warschau zurückgekehrt.

Die irische Frage.

London, 4. Januar. (Pat.) Die Blätter berichten, daß die Verhandlungen zwischen den Streitern und den offiziellen Vertretern der Regierung einen günstigen Verlauf nehmen. Man ist überzeugt, daß sich nach Eintreffen des irischen Führers Devalerone ein Weg zur Verständigung wird finden lassen.

Chorsea, 4. Januar. (Pat.) Die Parlamente von Nord- und Süd-Irland werden sich Mitte Mai versammeln können. Die Kandidaten für die Abgeordneten-Mandate sind schon vorgezogen, desgleichen die Minister. Sir Greenwood, der Obersekretär für Irland, erklärte in einer Unterredung mit der Presse, daß die Parlamente nach 6 Monaten bereit in voller Arbeit sein werden.

Großes Erdbeben in Albanien.

Telest, 4. Januar. (S. G.) In Albanien kam es gestern zu einem katastrophalen Erdbeben. Mehrere Städte

und Dörfer sind zerstört, u. a. ist die Stadt Shkafar vollständig zerstört worden. 100.000 Menschen sind obdachlos.

Blauer Dunst.

Lenin als Volkstribun.
In einer Rede auf dem achten allrussischen Kongress gab Lenin der Überzeugung Ausdruck, daß mit dem für Rußland günstigen Vorstöße mit Polen die Politik der Entente gescheitert sei. Die Sowjetmacht stehe heute höher da denn je. Dennoch datie sei, daß eine Reihe von kapitalistischen Staaten sich an Rußland heranmachen, um mit ihm Bezüge abzuschließen. Die Schloppen in Polen waren dadurch verursacht, daß Rußland an zwei Fronten Krieg führen mußte. Heute bestehe keine Bedrohung mehr, daß der Krieg wieder ausbräche. Rußland könne sich nun ruhig dem Wert des wirtschaftlichen Wiederaufbaues widmen. Wenn die Kriegsbereitschaft Sowjetrußlands mißgeachtet werden, da selbst die Kriegstätigkeit der Bolschewiken auf eine höhere Stufe gebracht werden müsse. Hierzu schreibt die „Dow. R. A.“:

darum gedacht, seine Küftung abzulegen, Jellgowski mobilisiert mit aller Macht und Rumänien trifft in aller Stille seine Vorbereitungen. Der Zufall, daß zwischen Predeal und Hermannstadt zwei Militärtransportzüge mit Truppen, die an die befehrungsbereite Grenze gehen sollten, zusammenstießen, hat ein bligartiges Licht auf Rumänien's Bewegungen geworfen. Man hat auch die rumänische Regierung noch unter der Hand in Paris und London angefragt, wie weit sie auf militärische Unterstützung der Bolschewiken rechnen könne und hat in Paris wenigstens nicht ungünstige Antworten erhalten. Es scheint, daß die für eine internationale Hilfsleistung an Rumänien einjuzureiten. So nehmen die feierlichen Vorbereitungen auf beiden Seiten sehr greifbare Formen an und Lenin's Versuch, ein Solo auf der Friedensbühne zu spielen, wird angeht die ersten Wellen wie ein schlechter Scherz.

Lenin verheißt es westeuropä, seinen Anhängern blauen Dunst vorzumachen. Was er sich aber in seinen Reden auf dem allrussischen Kongress an fantastischen Elogen geleistet hat, übersteigt denn doch alles Dagegenesene! Er stellt im Handumdrehen so viel unwahre Behauptungen auf, die gegenseitig außerdem noch im Widerspruch stehen, daß man tatsächlich daran zweifeln muß, ob seine Worte selbst von den verdurten Redakturen der Sowjetregime noch nur zu einem kleinen Teil noch für beide Mäntel genommen werden.

Prag, 4. Januar. Dr. Benes veröffentlicht in der „Křesťo-Slovenska Republika“ einen Artikel, in welchem er u. a. von der Möglichkeit eines neuen Krieges zwischen Polen und Rußland spricht. In Rußland herrscht seit 4 Jahren Anarchie, die sich mit jedem Tage verschlimmert. Bezüglich der Möglichkeit eines neuen Krieges bestehen zwei Ansichten. Die erste, daß die Sowjetregierung den Krieg an Polen nicht erklären wird und die zweite, daß ein bolschewistisch-russischer Krieg unvermeidlich sein wird, daß Polen und Rumänien auf einen vorzeitigen Krieg vorbereiten müssen. Der Krieg ist nach Ansicht des Dr. Benes sehr möglich, sogar sehr leicht möglich und man muß mit ihm rechnen, was jedoch nicht helfen soll, daß ein bolschewistisch-russischer Krieg auszubrechen m. s. j.

Er behauptet ferner, der Vorfrieden mit Polen sei für Rußland durchaus günstig und bedeute ein Scheitern der antibolschewistischen Entente. Dabei erklärt Benes in Riga, Rußland habe absolut nicht die Absicht, sich an die ungescheiterte und andurchführbaren Bestimmungen des russisch-polnischen Vorfriedens zu halten, sondern werde schon Mittel und Wege finden, die Sache nach seinem Geschmack zu regeln. Ein planter Krieg hat die größte Gefahr, die Sowjetmacht habe ferner das, daß sie, wie im gleichen Augenblick die Sowjetregime nach dem von Peterburg überflogen, weil sie das Boden unter den Füßen zu hoch zu werden beginnt. Offene Feindschaft aber wird in aller Welt der Posten erwidert, daß die kapitalistischen Staaten sich an Rußland „heranmachen“, um vermählt — so meint Lenin doch wohl — mit Rußlands Hilfe die weltliche Wirtschaftslage wieder in Ordnung zu bringen!

Prag, 4. Januar. (Pat.) Die tschechischen Blätter melden aus Belgrad, daß die Regierung Jugoslawiens eine ganze Reihe von Verfügungen gegen die Kommunisten erlassen hat. In Belgrad sind vielen anderen Städten wurden die kommunistischen Vereinigungen aufgelöst.

Den Stachel der Verdorbenheit stellt schließlich die Erklärung auf, Rußland denke an keinen Krieg mehr, sondern werde sich jetzt für und friedlich, nachdem seine bösen Widersacher endlich von ihren Angriffen abgesehen hätten, an die wirtschaftlichen Wiederherarbeiten machen. Dabei konzentriert die rote Herrschaft zwei mögliche Offensivgruppen an den besten Stützpunkten der russischen Besatzung. Ein Teil der Truppen versammelt sich in Ost-Lettland und ist zur Operationen in Richtung Süd-Lettland, Litauen, Weißruthenien und Nord-Polen bestimmt. Die zweite sehr starke Heeresgruppe ist gegen Galizien und Rumänien angelegt. Ob die Sowjetregierung in ihren Entschlüssen betreffend Einleitung von kriegerischen Operationen ganz frei ist, kann bezweifelt werden. Der Mangel an Verpflegung für das Heer und eventuelle Unruhen im Innern, wie sie aus der Ukraine bereits gemeldet werden, dürften hier von bestimmendem Einfluß sein.

Polnisch-litauische Konferenz.

Warschau, 4. Januar. (Pat.) Die polnisch-litauische Konferenz wurde auf Befehl des litauischen Handelsrates, damit das der polnisch-litauischen Unterhandlungen Gebiet und die Art der Abgrenzung beiderseits festgestellt wurde, wobei der Völkerbund das Projekt stellte, daß sich beide Staaten unter einander freiwillig einigen, ohne zur Volksabstimmung zu schreiten. Das Projekt verlangte eine unmittelbare Anerkennung einseitig des souveränen Staates Litauen und Zustimmung des Territoriums in den Grenzen, wie sie durch den litauisch-bolschewistischen Vertrag vom 12. Juli 1920 festgelegt worden, unter Zulassung von Korrekturen bei speziellen gegenseitigen Übereinkommen. Andererseits wird propozitiert die Verpflichtung Litauens, nicht kriegerisch gegen Polen vorzugehen und auf seinem Gebiet keine Polen feindlichen Handlungen zuzulassen, Erteilung eines freien Handels zum Meer für Polen und Schließung einer Handelskonvention, Garantie einer Personal-Autonomie für die polnische Bevölkerung, Schaffung einer auf breiter Delegationsbasis basierender Verfassung in Litauen, so daß im litauischen Staat die Bolschewisten keine

Zu Andlaude, besonders in den nächst bedrohten Randstaaten, glaubt niemand an den Friedenwillingen der Sowjetregierung. Polen hat nie

minialkräftigsten Verwaltung geschaffen, wird. Amnestie für die Polen in Litauen u. s. w.

Die polnische Delegation erklärte, daß sie von der Volksabstimmung nicht absehen könne und klar vor, unabhängig von der Bestimmung der Grenzen, miteinander diplomatische Beziehungen anzuflehen. Gleichzeitig propozitierte sie, die Grenzen der litauischen Gebiete zu bestimmen. In der Beratung über diesen Punkt, erklärte die litauische Delegation, sie habe damit nicht einverstanden sein, daß die Hauptstadt und das Regierungszentrum Litauens, Wilna, einem Plebiszit unterlege, desgleichen das ganze Territorium überflüg von der Linie Meretz, Drang, Braslaw und Malabegow.

Die polnische Delegation gab endlich zu, nur in den von Gen. Jellgowski besetzten Gebieten auf dem Plebiszit zu bestehen.

Infolge der grundsätzlichen Verschiedenheit in den Ansichten der Delegationen kann es zu keiner Einigung und die polnische Delegation erklärte, die polnische Regierung werde voll Bestehen den Beschluß des Völkerbundes, dem die Schlichtung dieser Angelegenheit übergeben sei, abwarten.

Der Vorschlag der polnischen Delegation über Anknüpfung diplomatischer Beziehungen und Regulierung kritischer Fragen, ohne Rücksicht auf die territorialen Angelegenheiten, wurde seitens der litauischen Delegation zur Kenntnis genommen, die Konferenz wurde geschlossen und die litauische Delegationen fahren nach Kovno, um sich mit ihrer Regierung zu verständigen.

Warschau, 4. Januar. (Pat.) In der Veröffentlichung über den polnisch-litauischen Kongress erklärt die Presseabteilung des Außenministeriums, daß diese Veröffentlichung vom Sekretariat der Konferenz angeht und daß der Standpunkt der polnischen und litauischen Delegation in der Veröffentlichung in einer Redigierung dargestellt ist, die von den Delegationen stammt.

Bolschewistische Propaganda in Europa.

Paris, 4. Januar. (Pat.) Aus Belgrad wird gemeldet, daß die bolschewistische Propaganda dahin strebt, in Jugoslawien die Sowjetregierung einzuführen. Die Regierung hat energische Verfügungen gegen die Kommunisten erlassen, von denen mehrere aus Budapest stammen. Die Verlinge, einen Generalkrieg herbeizuführen, hatten keinen Erfolg.

Prag, 4. Januar. (Pat.) Der Führer des tschechischen Kommunismus Dr. Smeral widerspricht der im „Pravo lidu“ erschienenen Nachricht, daß die tschechischen Kommunisten auf Rußland 20 Millionen Kronen zwecks Durchführung eines Umsturzes in der tschechischen Republik erhalten haben.

Angeachtet des Beschlusses der Arbeiter, von einem Streik abzulassen, arbeiten heute in Mährisch Opatowitz die Arbeiter „Solma“ und „Jan-Marla“ nicht.

Prag, 4. Januar. (Pat.) Die tschechischen Blätter melden aus Belgrad, daß die Regierung Jugoslawiens eine ganze Reihe von Verfügungen gegen die Kommunisten erlassen hat. In Belgrad sind vielen anderen Städten wurden die kommunistischen Vereinigungen aufgelöst.

Prag, 4. Januar. (Pat.) Ein Beschluß der Regierung hebt die Wirksamkeit der Schwurgerichte in den Gerichtsbezirken von Prag und Baku, sowie in der ganzen Slowakei auf. Die Regierung erhofft damit, daß die Wehrkraft der Besatzungen der Kommunisten feindschaff gestimmt sind, was auf den Antritt eines Einflusses haben würde. Die Verfügung ist zur Zeit weiglich.

Maffaroli über die Lage.

Prag, 4. Januar. (Pat.) Aufällig des neuen Jahres hielt Präsident Maffaroli eine Rede, in der er verschiedene politische Probleme berührte. U. a. erklärte er, daß die Konstitution der Tschechoslowakei auf den Grundlagen der Demokratie beruhe, weshalb für kommunistische Umwälzungen kein Raum sei. Man müsse die Entwicklung auf dem Wege der Koalition suchen und revolutionäre Experimente vermeiden. Weiterhin wandte er sich gegen alle Angriffe der nationalen Minderheiten, welche behaupten, daß sie durch die Konstitution und Gesetzgebung nicht geschützt seien.

„Sidowe Rowiny“ teilen mit, daß die Regierung Belweter der Deutschen in die Lebensmittel- und ökonomischen Bedenken berufen wolle. In erster Reihe sollen sie eine Beirteilung im litauischen Rat erhalten, wo sie bisher nicht vertreten waren.

Internationale Solidarität.

Byon, 3. Januar. (Pat.) Der französisch Premier sagte in seiner Antwort auf die Reichspräsidentenrede des italienischen Vorkämpfers, die Grundlage der Festigung des Friedens in Europa werde die lokale Anwendung derjenigen Grundbedingungen sein, die die alliierten Staaten festgelegt haben. Alle Völker sind bereit, diejenigen Fragen zu lö-

richt.

Die Welt im Interesse der Menschheit... Die Welt im Interesse der Menschheit...

Mitteilung der Regierung.

Warschau, 3. Januar. (G. G.) Die Reise des Staatschefs nach Frankreich wird zwischen dem 12. und 16. Januar erfolgen.

Zum Plebiszit in Oberschlesien.

Reutheben, 4. Januar. (Pat.) Laut Depeschen aus Berlin bezieht die deutsche Regierung...

Englisch-russisches Handelsabkommen.

Die Times teilt mit, daß das russisch-englische Handelsabkommen so gut wie unterzeichnet...

Volkswirtschaftliche Propaganda.

Syon, 4. Januar. (Pat.) Wie der Temps mitteilt, sagte der bulgarische Außenminister...

Kraffins Abberufung.

London, 4. Januar. (Pat.) Kraffin tritt am 4. d. M. von hier aus die Heimreise nach Frankreich an.

Bela Kun - Gouverneur der Heim.

Prag, 4. Januar. (Pat.) Narodni Listy melden, daß Bela Kun zum Sowjetgouverneur der Heim ernannt worden ist.

Die Sowjetregierung zu Verhandlungen mit Ungarn bereit.

Budapest, 4. Januar. (Pat.) Infolge der Drohung der Sowjets, daß im Falle einer Vollstreckung des Todesurteils an den verurteilten ungarischen Volkskommissaren...

Im Flüchtlingslager in Galipoli.

Aus dem Flüchtlingslager in Galipoli sendet ein Freund unseres Blattes nachfolgende Schilderung: Es sind nun zwei Jahre, daß ich als Offizier...

Die kleinen Sommer haben.

Novelle von Jasty Lorand. (20. Fortsetzung.)

Es kommt nicht darauf an, daß wir glücklich werden, sondern daß wir gut sind, Kind, sagte die Mutter laut.

manter, als ich sie verließ. Ob sie heute noch lebt, weiß ich nicht.

Deutsches Oberhaus der Arbeit.

von Dr. Gustav Stresemann. Schlußfolgerung geht durch alle Kreise des deutschen Volkes hindurch...

Der Aufstand in der Ukraine und die nationalen Minderheiten.

Lemberg, 4. Januar. (Pat.) Der Berichterstatter des 'Ridny Kraj' in Zarnopol berichtet, gewisse offizielle Quellen hätten ihn ermächtigt...

Die russisch-romanische Spannung.

Paris, 4. Januar. (Pat.) Die Spannung zwischen Rumänien und Sowjetrußland wird z. B. von der Pariser Presse kommentiert...

Die Bevölkerungszahl Rußlands.

Berlin, 4. Januar. (G. G.) Die 'Kale Bahus' meldet, daß die Schätzung der Bevölkerung in Rußland 133 Millionen ergeben habe.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Paris, 4. Januar. (Pat.) Nach dem 'Entwurf' sind die Regierungskreise sicher, daß Deutschland in der Frage der Entwaflnung nachgeben und nur einen Aufschub verlangen werde.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Nach einer Meldung des 'Kugelpost' hat die Vorkonferenz in Paris teilweise die Forderungen Deutschlands erfüllt...

Die Entwaflnung Deutschlands.

And nun endlich kamen ihr die Kränze und ranzen, rannen anhaltend über ihre Hände.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Zeitlen nur? Dann las er, - starrte darauf nieder und begriff nicht, - wandte das Haupt hin und her...

Die Entwaflnung Deutschlands.

Ein kühnes Lachen war man eigentlich, hier um ein paar hundert Mark jahraus, jahrein zu schluden.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Unter dem Zwange der dunklen, braunen Augen, die ihn förmlich hypnotisierten, sprach Franz unwillig: 'Zum Beispiel?'

Die Entwaflnung Deutschlands.

'Ne, zum Beispiel da auf den Inseln bei den Malagen, oder wie die Kerle heißen. Auf den Sundainseln, meine ich.'

Die Entwaflnung Deutschlands.

Sie saßen bei der dritten Flasche in einer uralten, veranderten kleinen Lodge im Winterhinter der Kirche, die 'Saiserei' genannt, wo man ungeniert war und einen unverfälschten Tropfen bekam.

son 20 Kanonen, 20000 und 200000000 20 behalten. Die anderen Kanonen sollen geschleift werden.

Deutsches Oberhaus der Arbeit.

von Dr. Gustav Stresemann. Schlußfolgerung geht durch alle Kreise des deutschen Volkes hindurch...

Der Aufstand in der Ukraine und die nationalen Minderheiten.

Lemberg, 4. Januar. (Pat.) Der Berichterstatter des 'Ridny Kraj' in Zarnopol berichtet, gewisse offizielle Quellen hätten ihn ermächtigt...

Die russisch-romanische Spannung.

Paris, 4. Januar. (Pat.) Die Spannung zwischen Rumänien und Sowjetrußland wird z. B. von der Pariser Presse kommentiert...

Die Bevölkerungszahl Rußlands.

Berlin, 4. Januar. (G. G.) Die 'Kale Bahus' meldet, daß die Schätzung der Bevölkerung in Rußland 133 Millionen ergeben habe.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Paris, 4. Januar. (Pat.) Nach dem 'Entwurf' sind die Regierungskreise sicher, daß Deutschland in der Frage der Entwaflnung nachgeben und nur einen Aufschub verlangen werde.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Nach einer Meldung des 'Kugelpost' hat die Vorkonferenz in Paris teilweise die Forderungen Deutschlands erfüllt...

Die Entwaflnung Deutschlands.

And nun endlich kamen ihr die Kränze und ranzen, rannen anhaltend über ihre Hände.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Zeitlen nur? Dann las er, - starrte darauf nieder und begriff nicht, - wandte das Haupt hin und her...

Die Entwaflnung Deutschlands.

Ein kühnes Lachen war man eigentlich, hier um ein paar hundert Mark jahraus, jahrein zu schluden.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Unter dem Zwange der dunklen, braunen Augen, die ihn förmlich hypnotisierten, sprach Franz unwillig: 'Zum Beispiel?'

Die Entwaflnung Deutschlands.

'Ne, zum Beispiel da auf den Inseln bei den Malagen, oder wie die Kerle heißen. Auf den Sundainseln, meine ich.'

Die Entwaflnung Deutschlands.

Sie saßen bei der dritten Flasche in einer uralten, veranderten kleinen Lodge im Winterhinter der Kirche, die 'Saiserei' genannt, wo man ungeniert war und einen unverfälschten Tropfen bekam.

als auch im Interesse der Menschheit... Die Welt im Interesse der Menschheit...

Chronik u. Lokales.

Der bulgarische Ministerpräsident in Lody. Der bulgarische Ministerpräsident St. am 6. d. M. in Lody, wie wir bereits mitgeteilt haben...

Die Verpflegungslage.

Abent Witos berief gestern eine Sitzung ein, an der die Minister für Verpflegung, Krieg, Eisenbahnen und Inneres teilnahmen...

Kompanienunternehmungen.

Unterzeichnung des Finanzministeriums zufolge tritt mit dem 1. Januar 1921 ein Gesetz in Kraft, das unzweifelhaft einen weitgehenden Einfluß auf die Entwicklung und Einordnung eines der wichtigsten Gebiete des wirtschaftlich-kommunalen Lebens ausüben dürfte.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Nach einer Meldung des 'Kugelpost' hat die Vorkonferenz in Paris teilweise die Forderungen Deutschlands erfüllt...

Die Entwaflnung Deutschlands.

And nun endlich kamen ihr die Kränze und ranzen, rannen anhaltend über ihre Hände.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Zeitlen nur? Dann las er, - starrte darauf nieder und begriff nicht, - wandte das Haupt hin und her...

Die Entwaflnung Deutschlands.

Ein kühnes Lachen war man eigentlich, hier um ein paar hundert Mark jahraus, jahrein zu schluden.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Unter dem Zwange der dunklen, braunen Augen, die ihn förmlich hypnotisierten, sprach Franz unwillig: 'Zum Beispiel?'

Die Entwaflnung Deutschlands.

'Ne, zum Beispiel da auf den Inseln bei den Malagen, oder wie die Kerle heißen. Auf den Sundainseln, meine ich.'

Die Entwaflnung Deutschlands.

Sie saßen bei der dritten Flasche in einer uralten, veranderten kleinen Lodge im Winterhinter der Kirche, die 'Saiserei' genannt, wo man ungeniert war und einen unverfälschten Tropfen bekam.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Zeitlen nur? Dann las er, - starrte darauf nieder und begriff nicht, - wandte das Haupt hin und her...

Die Entwaflnung Deutschlands.

Ein kühnes Lachen war man eigentlich, hier um ein paar hundert Mark jahraus, jahrein zu schluden.

Die Entwaflnung Deutschlands.

Unter dem Zwange der dunklen, braunen Augen, die ihn förmlich hypnotisierten, sprach Franz unwillig: 'Zum Beispiel?'

Die Entwaflnung Deutschlands.

'Ne, zum Beispiel da auf den Inseln bei den Malagen, oder wie die Kerle heißen. Auf den Sundainseln, meine ich.'

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen... dem Hauptamtlichen...

In kurzen Notizen

Die englische Handelskammer macht bekannt, daß sie eine große Zahl gefälliger Banknoten im Umlauf befindet.

Die polnische Regierung hat sich nach Wien mit der Aufgabe gewandt, ob Österreich Lebensmittel liefern könne.

Die Schweizer Regierung hat beschlossen, vor dem 5. Mai alle Präfekturämter des lateinischen Staatenverbandes aus dem Verkehr zu ziehen.

Anlässlich des Jahreswechsels fand zwischen den Staatshäuptern von Frankreich und Polen ein herzliches Löwe gefälliger Despatcheswechsel statt.

Die Stadtverordnetenversammlung von Klamm hat das in Abgria unterzeichnete Abkommen ratifiziert.

Telegramme

Welsch-Ostrow, 3. Jänner. (Pat.) Die für den 1. Jänner infolge der Zurückweisung der Forderungen...

London, 4. Jänner. (Pat.) Der Präsident des Handelsamtes Sie Robert Horne konferierte heute mit mehreren hervorragenden Personen...

Winston Churchill in Paris. London, 4. Jänner. (Pat.) Die Nachricht von Winston Churchills nach Paris wird einem rein politischen Charakter tragen.

Gegen die Konstituante für Mittelamerika. Wilna, 4. Jänner. (E. G.) Das Projekt der Schaffung einer Konstituante für Mittelamerika...

Wirkstoffe der Redaktion. An unsere geschätzten Leser in den Vereinigten Staaten...

Einem Neuzugigen. Herman Zadwiler besug vorher Glatz-Dogel für das Journal am Donnerstag ein Honorar von 100,000 Mark.

Warschauer Börse. Notierungen vom 4. Jänner. 6 1/2 Anleihe der Stadt Warschau 1915/16...

Schiffskatastrophe. Paris, 4. Jänner. (Pat.) Aus Madrid wird gemeldet, daß der Dampfer 'Sanata Isabella'...

Die Unruhen in Irland. Dublin, 4. Jänner. (Pat.) Die hiesige Stadtverordnetenversammlung verwarf den während der Verhandlungen...

Die Unruhen in Irland. London, 4. Jänner. (Pat.) Die Londoner Presse meldet die Ankunft der Galeas in Irland.

Die Unruhen in Irland. Genua, 4. Jänner. (Pat.) Aus Kalkatta wird berichtet, daß indische Kongreß habe eine Resolution angenommen...

Die Unruhen in Irland. Indien und Irland. Genua, 4. Jänner. (Pat.) Aus Kalkatta wird berichtet, daß indische Kongreß habe eine Resolution angenommen...

Theater (im Gebäude d. Theaters 'Scala' Theater Direkt. M. Tarlowski Genua Premiere 1 'DER DIEB' R. Gierasieński Auf allgemeines Verlangen 'In der Maske'

Konzertdirektion Alfred Strauß.

Konzertsaal.

Heute Mittwoch, den 8. Januar, um 8 Uhr 16 Min. abends.

Lieder- u. Arienabend
(letzter)

HERMANN JADLOWKER.

Im Saal: Fr. Ryder.
Im Programm: Gluck, Schubert, Strauß, Gretschow, Wagner und Montaudou.

Kartenverkauf an der Kasse des Konzertsaales von 10-1 und von 3-7 Uhr.

Kirchen = Gesang = Verein der Johannisgemeinde.

Sonntag, den 8. ds. Mts., 7 Uhr abends für Erwachsene und Sonntag, den 9. ds. Mts., 8 Uhr nachm. für Kinder.

Christbaumfeier

mit mannigfaltigem reichem Programm. Die Herren Mitglieder mit ihren Damen und Kleinen werden hierzu höflich eingeladen. — Wegen Raumangel können Gäste nicht eingeführt werden.

Der Vorstand.

Touring = Club.

Mittwoch, den 8. Januar 7 Uhr abends findet im Vereinslokal das übliche

Weihnachtsfest

mit gegenseitiger Beschenkung statt, wozu die Herren Mitglieder mit ihren Angehörigen höflich eingeladen werden.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Müllentabrik „Bristol“, Zachodnia 66.

Mädchen

und Lehrmädchen für Kartonschneidern wie auch für Gürtelmaschinen werden gesucht. Qualifizierte Arbeiterinnen haben Vorrang.

Elegante Herren-Wäsche

und aller Art Toiletten-Artikel, wie Schirme, Stöcke, Kravatten, Handschuhe, Spinnen, Manschettenknöpfe etc. etc.

Caesar Wihan.
Przejazdstr. Nr. 2.

Solidna bezdzielna malczestwo poszukuje w centrze miasta

mieszkania

4-5 pokojow z kuchnia i wazalnia i jedna z dwuch pokojow umebloowanych z uzywalnoscia kuchenki. Osrednicstwo bezdnie wynagrodzenie. Oferty wysylacze Piotrkowska 43, lokal Banku, między 8-3, Inzynier.

Damen-Schneider aus Warschau.

Magazin und Werkstätte
für aller Art Damenbekleidung. Große Auswahl von fertigen Kleidern, Röcken, Blusen, Kleidern und Sweaters.

Alexander Schindler, Glowna 11.

Dr. M. GOLDFARB

Leut- und venerische Krankheiten.
Fawadzka-Strasse 18, Ecke Walejsanska.

Arbeitsstunden: Von 9-12 nachmittags und von 7-10 Uhr nachmittags, für Damen von 5-8 Uhr nachmittags. Sonntags von 9-12 Uhr.

Zaw. 5/5. 20 rok. D. U. Z. O. L. na 31.

An unsere Leser und Freunde

Mit Wertschätzung für uns großen finanziellen Opfern haben wir als unabhängiges Zeitungsorgan, unsere Zeitung während des Dezember zu dem verhältnismäßig niedrigen Preise von 100 Mark pro Monat geliefert.

Da aber Papier, Druckerschwärze und Löhne fortgesetzt steigen, sehen wir uns **leider gezwungen**, auch den Preis für unsere Zeitung zu erhöhen. Sie wird im Januar kosten:

pro Monat 115 Mark, pro Woche 29 Mark 50 Pf.

hierzu kommt leider noch ein Aufschlag für das Austragen der Zeitung, der pro Monat 25 Mark und pro Woche 5 Mark 50 Pf. beträgt, so daß die Zeitung frei ins Haus kosten wird

pro Monat 140 Mark, pro Woche 35 Mark.

Selbstabholer, die sich die Zeitung in unserer Administration abholen, brauchen natürlich den Austragelohn nicht zu entrichten.

Die hohe Zahl der Mark darf aber unsere geschätzten Leser nicht abschrecken, denn sie ist eigentlich nicht hoch, wenn man die Preise für alle anderen Artikel berücksichtigt, schon ganz zu schweigen von den Brotpreisen.

Um unseren Lesern eine kleine Überraschung zu bereiten, werden wir in jedem Monat an diejenigen Abonnenten, die den Abonnementsbetrag **direkt in unserer Administration** Patrikauerstraße 15 bis zum 6. des Monats im Voraus bezahlt haben,

3 Millionwki

verlofen, so daß unsere Abonnenten im Jahre 1921 von uns

36 Millionwki

erhalten werden. Die Nummern dieser Millionwki werden wir jeden 1. des Monats bekannt geben.

Die im Januar zur Verlosung gelangenden Millionwki tragen die Nummern

2524333, 2524334, 2524343.

Falls irgendjemand auf eine dieser Nummern ein Gewinn von

1.000.000 Mark

fallen sollte, so gehört er dem künftigen Gewinner der Millionwki, also unserem glücklichen Abonnenten.

Es soll aber nicht diese kleine Prämie sein, die unsere geschätzten Freunde an die „Neue Lodzer Zeitung“ festsetzt, sondern unser Bestreben, bei **höchster Berichterstattung eine gerechte** Stellung zu den Ereignissen der Zeit einzunehmen. Förderung eines **friedlichen** Zusammenarbeitens aller Nationalitäten und Klassen, Schutz der Schwachen und der gerechten Forderungen der Minoritäten und Wiederaufbau des Staates, in dem wir unsere Heimat haben, Förderung jeder rechtfertigten Arbeit und **Schutz der Arbeit und des Arbeiters**, besonders aber des intelligenten Arbeiters, der heute unter den Zeitverhältnissen am schwersten leidet, das ist bekanntlich unser Programm.

Wir hoffen, daß nicht nur unsere bisherigen Leser uns weiterhin treu bleiben, sondern daß sie uns auch weiter unterstützen werden. Diese Unterstützung besteht darin, daß sie überall unsere Zeitung zu verbreiten suchen. Je größer die Zahl der Leser ist, desto besser können wir den Lesestoff ausgestalten. Deshalb liegt es auch im Interesse unserer verehrten Leser selbst, nach Möglichkeit für ihre Zeitung zu agitieren und sie überall dort zu verlangen, wo sie nicht gehalten wird.

Verlag und Redaktion der „Neuen Lodzer Zeitung“.

GALOSCHEN aller Arten und Größen vom M. 235. — an empfiehlt das **Moskauer Magazin, Patrikauer 44.**

DREHSTROMMOTOREN

1 Stück	500 Volt	60 PS.	980 U. p. M.	50 Per.	BBW.
1	1000	20	980	50	SSW.
1	600	15	930	60	..
1	500	7	910	60	..
1	250/150	33	1425	50	..
1	210	18,5	1300	42	..
1	220	16,5	1425	50	..
1	220/120	15	1440	50	BBW.
1	220/360	6,5	1440	50	SSW.
1	220/380	5,5	1440	50	..

Kleine elektr. Beleuchtungsanlagen mit Benzinmotorenantrieb

Motor, Dynamo, Typ	L 105 einphasig	L 1 einphasig	T 105 einphasig	T 205 zweiphasig	T 205 vierphasig
Leistung des Motors in PS.	1,2	4	4	6	16-18
Leistung der Dynamo in Kw.	0,6	2,1	2,5	5,5-6,5	9-12
Tourenzahl des Motors p. M.	1300	1350	1250	1250	1260
Spannung der Dynamo in Volt	24-33	65-70	65-220	65-220	65-230

Lieferbar ab Lager Wien

PHILIPP HAMBER GESELLSCHAFT M. B. H.
Wien, VII., Neubaugasse 38. **Telephon Nr. 31223 u. 35355.**
Telegraph-Adresse: Aggregat Wien.

Wohnung

6 Zimmer Möbel

modern eingerichtet, zu verkaufen. Die Wohnung im Zentrum der Stadt, eventuell zu vermieten durch Karl Witke, Möbelfabrik, Cegielskiana 70.

Brillanten,
Diamanten, Gold, Silber, Platin und Uhren.
Zuht die höchsten Preise
Eudra, Sienkiewicz 20,
W. 16, Part., letzter Eing.

Verantwortl. Redakteur: H. Drewnic

Dr. Wolyński,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
K. zurückgeführt.
Empfängt täglich von 10-12 und von 4-6 Uhr
Patrikauerstraße 121.

Paul Kühn, Karola 8.

Lehranstalt für praktische Handelskunde

Bohische und deutsche:
Buchführung, Kassenführung, Korrespondenz, Handelsrechnen, Handelsrecht, Polnisch, Deutsch, Englisch, Französisch.

KAUFE

Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alte Münzen, Ringe und Goldarbeiten. Bitte sich zu überzeugen. Konstantinewstr. 1 rechte Etage, 1. Etage, 3. Mieta.

8 klasowe Gimnazium Reale pod kier. A. SZWAJCERA.

Zapisy kandydatów na 2-letnie póczoce w kancelarii Gimnazjum przy ul. Pomorskiej (Srebniej) Nr. 48 codziennie od godz. 10-12 do 1-3. Egzaminy w poniedziałek d. 10 stycznia 1921 r.

Tüchtiger Färbermeister

für Stück, lose Wolle, Lappen, Samengarnstrang sucht per bald Stellung. Gefl. Anerbietungen unter „D. B.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Potrzebna solidna

ekspedjentka

do sprzedaży wódek poznańskich z kauszki lub poważnymi referencjami. Oferty składać osobiscie. Dom handlowy S. Bielinski i S-ka, Al. Kosciuszki 17.

Färbermeister

sucht Stellung für Seide, Halb-Seide, Kunst-Seide, merzerisierte und Baumwolle, auch Halbwole. Off. unt. Chiffre „Anländer N. 11.“ an die Exp. ds. Bl.

Jüdischer Arbeitsmarkt

Antsch. a. Färber, d. Bodenkultur u. Gärtn. unt. d. Juden, halb. 6 M. Kurze Ans. u. Wohn. kostenlos. Mittel. d. Daniel-Bundes u. Jüd. Esperantist. 5 Seite 5 M. Wochenschr.: Danielbund, München 21408. Begehrte 3 wochentl. hervorrag. Werberlisch.

Buntglas = Papier!

für Fensterdekorationen

verkauft soweit der Vorrat reicht — B. Mittler, Szolna 11, Aueroffgasse, Barriere, nur von 2-4 Uhr mittags und Sonntags.

Photographisches Atelier

seit 18 Jahren bestehend, in der Grotz- und Genslerstr. hat Vorrat gelassen, sofort zu versch. Material vorhanden. Off. unt. „N. D.“ an die Exp. ds. Bl. Blattes erbeten.

Wohnung - Tausch.

Wohn. 6-Zimmer-Wohnung, Prater, 1. Etage, Remise, Diner, Kamin, Wasser, Gas, elektr. Licht, 2-4 Zimmer u. Wohnung, Prater, Off. unt. „N. D.“ an die Exp. ds. Bl. Blattes erbeten.

Student erteilt Nachhilfe - Stunden.

Abz. zu erfragen in der Exp. ds. Blattes. 22

Großes Haus

in Fromberg mit zwei Fronten in bester Lage ist zu verkaufen. Auskunft erteilt Frau Witz, Wolubnowa 20 im Hofe 1. Et.

Hasen

zu 400 Mk. zu haben in der Mezzanina, Pasing, „Wiel“ Dzielnastr. 3 83

Fröblerin

mit guten Zeugnissen, sucht Beschäftigung. Off. unt. „S. M. 235“ an die Exp. der „Neuen Lodzer Zeitung“ erbeten.

Fahrer
Stück-Liebermann
Utzurückgekehrt.
Empfängt wieder
Glownastr. 5, W. 14.

Auträume-Frau
für eine Schule gesucht. Wolubnowa, Jawadzka-Str. Nr. 28, Gymnasium.

Verkäuflerin
wird gesucht, nur bessere Zeugnissen. Adresse zu erfahren in der Exp. ds. Bl.

Notations-Schnelldruck „Neue Lodzer Zeitung“